

Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung

11. SOMMERAKADEMIE

Montag, 16. September 2013, Rechbauerstraße 12, HS I

Technische Universität Graz, Institut für Straßen- und Verkehrswesen

In Zusammenarbeit mit:



Technische Universität Graz
Institut für Straßen- und Verkehrswesen

■ Teilnahmegebühr

€ 130.-, ab dem zweiten Teilnehmer einer Firma/Institution € 80,- .

Im Preis inkludiert sind das Mittagessen, Getränke, Tagungsunterlagen sowie eine Teilnahmebestätigung.

■ Bankverbindung

Bank Austria, BLZ 12.000

Konto: 51656 101 823

Verwendungszweck: Name + Rechnungsnummer

■ Anmeldung und Einzahlung bis 10. September 2013

per E-Mail: isv@tugraz.at

oder Fax: 0316/873-4199

oder online unter: www.isv.tugraz.at/somak13

Kontakt:

Gertrud MAWID

Rechbauerstraße 12, 8010 Graz

Tel.: 0316/873-6221

E-Mail: isv@tugraz.at

ISV



© photophonie - Fotolia.com

Anreise mit dem ÖV:

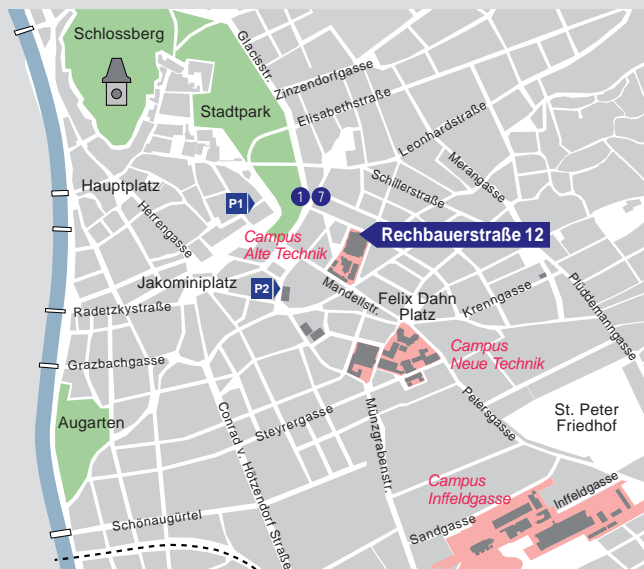
Haltestelle Hauptbahnhof, Straßenbahnlinie 1 oder Straßenbahnlinie 7 bis zur Haltestelle Maifredygasse (Fahrzeit ca. 15 min)

Anreise mit dem PKW:

Parken in den umliegenden Straßen der Alten Technik (gebührenpflichtig, max. 3h) oder in den Parkhäusern:

P1 Operngarage, APCOA AG, Schölgelgasse 5

P2 ASTORIA Garage, Dietrichsteinplatz 10



Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung

EINLADUNG ZUR
11. SOMMERAKADEMIE
Montag, 16. September 2013
Rechbauerstraße 12, HS I



Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung

Zum 11. Mal findet die Sommerakademie an der TU Graz statt, seit fünf Jahren auch in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV). In der FSV beschäftigen sich gleich mehrere Arbeitsausschüsse mit der Straßenverkehrssicherheit. Da sich darüber hinaus neuerdings auch am Institut für Straßen- und Verkehrswesen einige Forschungsarbeiten mit der Verkehrssicherheit beschäftigen, wird die heurige Sommerakademie diesem Themenbereich gewidmet.

In Österreich wird die EU-Direktive 2008/96/EG zum Sicherheitsmanagement der Straßenverkehrsinfrastruktur auf nationaler Ebene wegweisend umgesetzt. Folgeabschätzungen zur Verkehrssicherheit bei der Planung von Infrastrukturprojekten werden auf kommunaler und Länderebene jedoch mit unterschiedlicher Konsequenz durchgeführt.

Neben diesem Thema behandelt die Sommerakademie die Verkehrsüberwachung zur Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit. Nicht erst seit der aktuellen Diskussion um die Nutzung von Videokameras der ASFINAG zur Kontrolle der Bildung von Rettungsgassen wird um ein Mehr oder Weniger an überwachenden Maßnahmen gestritten. Wir haben dazu Experten aus Österreich und Deutschland eingeladen, die über ihre Erfahrungen mit der Verkehrsüberwachung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aus unterschiedlichen Blickwinkeln berichten.

Martin Fellendorf

In Zusammenarbeit mit:

PROGRAMM: MONTAG, 16. SEPTEMBER 2013

09:00 Anmeldung

09:30 **Begrüßung**
DI Martin CAR, FSV

09:45 **Verkehrssicherheit – Fußgänger im Stadtgebiet**
DI Bernd SKORIC, vormalig Magistral Wien, MA46

10:15 **Sinn und Möglichkeiten der Verkehrsüberwachung aus verkehrspsychologischer Sicht**
Univ.-Prof. Dr. Ralf RISSER, FACTUM – Verkehrs- und Sozialanalysen

10:45 Kaffeepause

11:15 **Verkehrssicherheitsarbeit im Spannungsfeld zwischen Betreiber, Überwachungsorganen und Straßenverkehrsrecht**
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Reinhold MAIER
Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Straßenverkehrstechnik

11:45 **Verkehrsüberwachung – Sicherheitsnutzen oder Einnahmequelle?**
Mag. Peter NEJEDLY, ÖAMTC – Rechtsdienste

12:15 **Geschwindigkeitsverhalten und Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit**
Dipl.-Ing. Klaus ROBATSCH, Kuratorium für Verkehrssicherheit

12:45 Mittagspause

14:00 **Überwachung als Verkehrssicherheitsarbeit**
Oberst Manfred PRASCH, Landespolizeidirektion Steiermark, Verkehrsabteilung

14:30 **Road Safety Inspection mit viewpoint-Blickanalysen – modernste Mängelerkennung hilft Unfälle zu vermeiden**
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst PFLEGER,
EPIGUS – Institut für ganzheitliche Unfall- und Sicherheitsforschung

15:00 Kaffeepause

15:30 **Unfallinformationen in Oberösterreich und Salzburg**
Ing. Klaus KEPLINGER, Land Oberösterreich, Abteilung Verkehr
Dipl.-Ing. (FH) Christian KAINZ, Land Salzburg, Referat Straßenbau und Verkehrsplanung

16:15 **Mindestanforderungen an C2X-Systeme zur Beeinflussung des Unfallgeschehens aus der Sicht der Verkehrssicherheit**
Dipl.-Ing. Dr. Ernst TOMASCH, Technische Universität Graz, Institut für Fahrzeugsicherheit

16:45 **Resümee und Ausblick**
Univ.-Prof. Dr. Martin FELLENDORF – Technische Universität Graz

17:00 Ende der Veranstaltung